Zeitschrift: Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1914)

Vorwort: Vorwort
Autor: Wirz, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Unser Jahrbuch erscheint diesmal früher als andere Jahre. Wir hatten bei Anlaß der letzten Konferenz versprochen, das Lehrerheft zu *Hœslis „Eléments“* so rechtzeitig zu publizieren, daß es schon zu Beginn des neuen Schuljahres in den Händen des Lehrers sei. Wir haben Wort gehalten und hoffen, den Kollegen, die nach Hœsli unterrichten, einen wertvollen Dienst zu leisten; aber auch die andern werden in den zwei letzten Teilen des Lehrerheftes wertvolle Anregungen finden können. Wir bitten die Mitglieder, dem Büchlein das verdiente Interesse entgegenzubringen.

Wir lassen nachstehend dem Verfasser, *Hans Hœsli* in Zürich, das Wort:

„Das *Lehrerheft* kommentiert die *„Eléments de langue française“*. Der erste Abschnitt — *Aus der Praxis — für die Praxis* — entwickelt zunächst einige *Lektionen* des Eingangskapitels „La vie à l'école“ nach der Art, wie der Verfasser in seinem Unterrichte vorgegangen ist, bietet dann auch *Schülerarbeiten* (rédactions), um zu zeigen, wie die im Lehrbuch gestellten Aufgaben (Aufsätze) gelöst werden können. Wer solche als fakultativ mit * bezeichnete Aufsätze schwächern Leutchen und Klassen nicht zumuten will, mag sich mit den mehr formalen Übungen begnügen, die das Buch im Anschlusse an jede Lektion vorschlägt; wir verzichteten darauf, solche im Lehrerheft auszuführen. Bei der Abfassung von *rédactions* halte man die Schüler an, die im Texte gebotenen Sprachformen zu verwenden und hüte sich vor zu freier Formulierung. Wir machen keine eigentlichen „freien“ Aufsätze; wir begnügen uns mit Mutationen angeeigneter Sprachformen. *Neue* Sprachformen enthaltende Beispiele des Lehrerheftes können als Vorlage bei der Besprechung von Aufsätzen dienen.

Praktische und wissenschaftlich *grammatische und phonetische Erläuterungen* findet der Benutzer der Eléments im Lehrerheft für die betreffende Lektion zusammengestellt. Fachschriften und verehrte Lehrer, so besonders Herr *Prof. Dr. Morf,* jetzt in Berlin, wurden dabei konsultiert. Die Quellen sind jeweilen erwähnt.

Den Schluß bilden die auch zu Diktatzwecken verwendbaren *Übertragungen der Thèmes* des Lehrbuches ins Französische. sowie *Schulredensarten.* (Locutions.)

Wenn das Lehrerheft den Lektionen der Eléments folgt, soll dadurch der Praktiker nicht daran gehindert werden, ihm zweckdienlich erscheinende Umstellungen in der Reihenfolge der Lektionen des Buches, je nach dem Stande seiner Klasse, vorzunehmen (z. B. 19—21 und 34—38 früher einzuschieben, 33 später zu behandeln etc.). Er wird die durch * als fakultativ bezeichneten Abschnitte bei der ersten Durchnahme übergehen und sie, wenn es die Zeit erlaubt, bei der Wiederholung — vielleicht nun etwas kursorischer — herbeiziehen, um durch diese neuen Stoffe die Repetition zu beleben.

Diesem aus der Praxis erwachsenen Abschnitte folgt eine *Lautlehre,* eine Zusammenstellung der Ergebnisse der *experimentellen Phonetik,* soweit sie für unsere Schulpraxis in betracht kommen kann. Einblicke in die Arbeitsweise der experimentellen Phonetik gewährte mir der ebenso liebenswürdige, als gelehrte Begründer und Hauptförderer derselben, Herr *Abbé Rousselot*-Paris, im privaten Verkehr in seiner Wohnung, durch Vorlesungen am *Institut catholique,* sowie durch die Anleitungen des Herrn Docenten Dr. Chlumsky im *Laboratoire phonétique du Collège de France.* Nach der Lektüre der vorliegenden Lautlehre im Lehrerheft dürfte das Studium der Schriften von *Rousselot* (z. B. Précis de prononciation française, Paris-Welter)

oder *Roudet* nicht mehr schwer fallen. Ich hoffe, daß auch die dem Lehrerhefte beigedruckten Figuren, für die ich den Verlegern *Elwert*-Marburg und *Welter*-Paris dankbar bin, das Verständnis wesentlich erleichtern. Die Interpretation unserer *Lauttafeln* wird nun keine Schwierigkeiten bieten. Der Lehrer möge die Tabellen vorläufig groß zeichnen; sie sollten im ersten Jahre täglich aufgehängt werden. Ein Hinweis mit dem Stabe auf das Zeichen ersetzt die Stimme des Lehrers!

Ein dritter Abschnitt spricht sich über die *Theorie des neusprachlichen Unterrichtes* aus, wie dieser bei der Behandlung der Lektionen der Eléments vorausgesetzt werden muß. Es fehlen weder die *psychologische Begründung* des Vorgehens (experimentelle Psychologie, Sallwürck, Wyplel etc.), noch *Winke aus der Praxis* bewährter Schulmänner, so der Herren Direktor Dr. h. c. *Max Walter*, Direktor Dr. *Bruno Eggert*-Frankfurt und Dir. Prof. Dr. *Charles Schweitzer*-Paris, dessen *Institut français pour étrangers*, Ecole des hautes études sociales, 16 rue de la Sorbonne, den Kollegen zu Studienaufenthalten in Paris ganz besonders empfohlen sei.

Die Korrekturen besorgte neben dem Verfasser Herr Kollege *Emile Byrde*-Montreux, teilweise auch Herr *Egli*-Zürich 7. Herrn *Wirz*-Winterthur schulde ich Dank für die vielen Bemühungen um das Lehrerheft, das Anregungen bieten und die Vorbereitungen erleichtern will. — Im Anfang aber war die Tat."

* * *

In verdankenswerter Weise hat Dr. *E. Letsch*, Professor an der Kantonsschule Zürich, eine kurze Einführung zu seinem neuen Geographielehrmittel verfaßt, die uns über die Grundsätze, welche ihn bei der Abfassung des Entwurfes leiteten, Aufschluß geben. Leider wird das Lehrmittel auf Mai 1914 noch nicht erhältlich sein; welche Hindernisse bei dieser Verzögerung mitspielten, sind der Redaktion nicht bekannt. Tatsache aber ist, daß vielerorts das neue Buch mit Sehnsucht erwartet wird.

Professor *E. Bollmann*, Zeichenlehrer an den Höheren Schulen der Stadt Winterthur, der mit unserer Lehrerschaft ja gute Fühlung hat, liefert einen Beitrag über das Zeichnen, während *Emil Weiss*, Lehrer an der Übungsschule für Sekundarlehrer, uns eine Geometrielektion beisteuert. Gerade die praktische Seite des Unterrichtes kann in unserem Jahrbuche nicht genug gepflegt werden. Wir sind überzeugt, daß noch viele Kollegen wertvolle Winke für die Kollegenschaft geben könnten. Der Vorstand hat darum auch für später ein Jahrbuch in Aussicht, das hauptsächlich kleinere Arbeiten, Lektionen, Erlebnisse aus der Praxis etc. bringen soll. Das Einzugsgebiet unserer Konferenz ist so groß, daß etwas Ordentliches zustande kommen sollte.

Wir sprechen den Mitarbeitern für das Jahrbuch 1914 den wärmsten Dank aus, in erster Linie natürlich *Hans Hæsli*, der eine unermüdliche Tätigkeit im Dienste des Französischunterrichtes entwickelt.

Möge auch das Jahrbuch 1914 zur Weiterentwicklung unserer lieben Sekundarschule etwas beitragen.

Winterthur, Ende März 1914.

Der Präsident: **Robert Wirz.**